

Naumburg

Neue Erkenntnisse vorgestellt

VON HELGA HEILIG, 01.02.13, 17:13h, aktualisiert 01.02.13, 17:27h



Über drei Jahre lang haben sich diese jungen Wissenschaftler aus sechs Fachrichtungen und fünf Unis mit dem Westchor des Doms beschäftigt. (FOTO: MZ)

NAUMBURG. Von dem außerordentlich großen Zuspruch, den die Abschlusstagung des Naumburg Kolleg erfährt, sind die Organisatoren überrascht. Kaum ein Platz bleibt leer im Festsaal der Naumburger "Kadette". Gestern und auch heute stehen die Forschungsergebnisse von elf Doktoranden des Naumburg Kollegs im Mittelpunkt des Geschehens. Mehr als drei Jahre lang wurde insbesondere der Westchor des Naumburger Doms geradezu im wahrsten Sinn des Wortes genauestens unter die Lupe genommen.

Mit einer Förderung dieses interdisziplinären Vorhabens in Höhe von 1,5 Millionen Euro durch die Volkswagen Stiftung wurden die wissenschaftlichen Forschungen möglich. Ziel war es, das Baugeschehen und die Aufstellung der Stifterfiguren im Westchor zu untersuchen, ein Konzept zur Erhaltung der Kunstwerke zu erarbeiten und die Ergebnisse weiter zu vermitteln, so Christoph Herm, Professor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. "Das Besondere war, dass die Doktoranden aus sechs Wissensgebieten und fünf Universitäten interdisziplinär zusammengearbeitet haben", hob Herm weiter hervor. Er bedankte sich sowohl bei der Volkswagen Stiftung als auch bei den Vereinigten Stiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz. Beide Stiftungen seien "aufgeschlossene Partner" gewesen.

Als ein "echtes Team-Projekt, das einen echten Erfolg erzielt hat", würdigte Vera Szöllösi-Brenig von der Volkswagen Stiftung das Naumburg Kolleg. Man könne nach Abschluss der Untersuchungen nun den Westchor und Westlettner "ganz neu kennenlernen". Die Bedeutung des Naumburger Doms europa- und weltweit werde steigen, so Szöllösi-Brenig. Sie hob insbesondere den Modellcharakter des Naumburg Kollegs hervor und eben die Tatsache, dass Vertreter aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen an diesem Forschungsvorhaben beteiligt waren.

Der Dechant der Vereinigten Domstifter, Walter Christian Steinbach, dankte ausdrücklich der Volkswagen Stiftung dafür, dass sich dem "Wagnis Naumburg Kolleg gestellt hat, das letztlich zu einem wunderbaren Erfolg führte". Steinbach zu den Doktoranden: "Sie haben sich an ein Geheimnis herangewagt. Die Kraft des Naumburger Meisters möge Sie bei Ihren fundamentalen Überlegungen begleiten."

Gestern und auch heute ging und geht es unter anderem um Naumburg und seine Kirchen im Mittelalter. Es wird berichtet über Dombau und Kirchenfabrik in Naumburg im 15. Jahrhundert. Die Gäste der Abschlusstagung erfahren neues über die im Westchor des Doms verbauten Natursteine. Und nicht zuletzt sind die Untersuchungen zur Farbigkeit der Stifterfiguren (wir berichteten) morgen ein weiteres Thema.